



### Organisatorisches:

Wir bieten drei Sprachenfolgen mit den folgenden Wahlmöglichkeiten an:

- 1) **Latein1** ab Klasse 5  
**Englisch2** ab Klasse 6  
**Französisch3** ab Klasse 8

- Latein1** ab Klasse 5  
**Englisch2** ab Klasse 6  
**Spanisch3** ab Klasse 8

- 2) **Englisch1** ab Klasse 5  
**Latein2** ab Klasse 6  
**Französisch3** ab Klasse 8

- Englisch1** ab Klasse 5  
**Latein2** ab Klasse 6  
**Spanisch3** ab Klasse 8

- 3) **Englisch1** ab Klasse 5  
**Französisch2** ab Klasse 6  
**Spanisch3** ab Klasse 8

Optional kann ab Klasse 11 die 1. oder 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch, aber nicht Englisch) abgelegt und je nach Sprachenfolge **Französisch, Italienisch oder Spanisch** als neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache belegt werden.

Bei der Anmeldung in die 5. Klasse muss angegeben werden, ob das Kind Latein oder Englisch als erste Fremdsprache wählt. Wer mit Latein beginnt, bekommt Englisch als zweite Fremdsprache. Wer mit Englisch beginnt, hat vor der 6. Klasse die Wahl zwischen Latein und Französisch. Welche dritte Fremdsprache das Kind lernen soll (Französisch oder Spanisch), kann noch im Laufe der 7. Klasse entschieden werden. Bei der Einschreibung wird trotzdem abgefragt, welche Sprachenfolge geplant ist, damit möglichst homogene Klassen gebildet werden können. Diese Absichtserklärung bedeutet aber für Sie noch keine endgültige Festlegung. Bei der Sprachenfolge 3 (Englisch – Französisch – Spanisch) ergibt sich die dritte Fremdsprache (Spanisch) automatisch.

### Fachliches:

Gemäß Lehrplan des G9 haben die Schülerinnen und Schüler nach den folgenden Klassen den gleichen Kenntnisstand erreicht:

- in Latein1 und Latein2 nach Klasse 8
- in Englisch1 und Englisch2 nach Klasse 10

- in Französisch2 und Französisch3 nach Klasse 11

Die SuS werden spätestens beim Eintritt in die 12. Jahrgangsstufe nicht mehr in unterschiedlichen Lerngruppen geführt.

Bei der spät beginnenden Fremdsprache entspricht der erstrebte Stand Ende Klasse 11 bzw. 13 nahezu dem der 3. Fremdsprache, nach dem europäischen Referenzrahmen B1 (bei Leseverstehen B1+), wobei der Ansatz in der spät beginnenden Fremdsprache stärker rezeptiv ist, was sich darin äußert, dass bei der dritten Fremdsprache komplexere Texte erstellt werden sollen. Unsere bisherige Erfahrung mit der spät beginnenden Fremdsprache zeigt, dass Schüler, die diese Sprache aus Liebe gewählt haben, nicht nur um Latein oder Französisch abzuwählen, diesem Standard gut genügen.

Erfahrungsgemäß übernimmt der **Latein-Unterricht** (Latein1 oder Latein2) u.a. die Aufgabe, wesentliche Grundbegriffe und Grundkenntnisse zur Grammatik und Einblicke in die Struktur von Grammatik überhaupt zu vermitteln (Wortarten, Formen, Satzglieder, Analyse der Struktur von Sätzen etc.), auch über die Phänomene speziell im Lateinischen hinaus. Insbesondere schult er auch grammatikalisches Verständnis und Ausdrucksfähigkeit für die Muttersprache Deutsch. Diese Aufgabe müssen in der Sprachenfolge (3) vor allem Französisch und Spanisch übernehmen.

Latein gilt als Lehnsprache vieler Vokabeln im Deutschen, Englischen und natürlich der romanischen Sprachen.

Neben grundlegenden Einsichten zur Struktur von Sprache überhaupt und neben Grundkenntnissen zur Grammatik vermittelt der Lateinunterricht eine solide Grundlage der historischen, politischen und philosophischen Bildung. Auf diesem Fundament ruhen ebenso wesentliche Elemente der europäischen Kultur und des abendländischen Wertesystems. Latein ist Basissprache Europas, lenkt den Blick auf Antike und Gegenwart und schult das Textverständnis, die Fähigkeit zur Textanalyse und das problemlösende Denken.

Schwerpunkte des Unterrichts in den **modernen Fremdsprachen** sind Kommunikation, Wissen über und Verstehen der Zielkulturen. Hier geht es um Sprachenvielfalt und Weltsprachen, im Vordergrund stehen Anwendungsbezug und Kreativität, es werden interkulturelle Einsichten ermöglicht und aktuelle Fragestellungen behandelt.

Die Sprachenfolge (3) bietet die Möglichkeit, das Sprachliche Gymnasium ohne Latein zu durchlaufen. Hierbei ist zu bedenken, dass ab Klasse 6 nebeneinander zwei lebende Fremdsprachen (E, F), ab Klasse 8 für 4 Jahre drei lebende Fremdsprachen nebeneinander betrieben werden müssen. Diese Sprachenfolge ist als durchaus anspruchsvoll anzusehen. Das entscheidende Motiv, die Sprachenfolge (3) zu wählen, sollte der Wunsch sein, drei lebende Fremdsprachen möglichst intensiv schon in der Mittelstufe zu erlernen.

## **Abschlüsse in Latein (Kleines Latinum, Latinum) als Voraussetzung für ein Hochschulstudium**

Für das Studium einiger geisteswissenschaftlicher Fächer sind an den meisten deutschen Universitäten Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums vorgeschrieben. Dies betrifft nicht nur Theologie und Archäologie, sondern auch romanische Sprachen, Philosophie und Geschichte. An vielen Hochschulen können in einigen Fächern Lateinkenntnisse auch durch gleichwertige Kenntnisse in modernen Fremdsprachen ersetzt werden, weiter können viele der genannten Fächer an einigen Universitäten auch ohne den Nachweis des Latinums mit dem Bachelor abgeschlossen werden. Es gibt aber Unterschiede von Hochschule zu Hochschule und von Abschluss zu Abschluss, z.B. werden manchmal für eine Promotion umfangreichere Latein- und/oder Kenntnisse in modernen Fremdsprachen verlangt als für einen Bachelor oder Master. Ein Latinum ist nicht mehr erforderlich für ein Studium der Human- und Veterinärmedizin oder der Rechtswissenschaften. Dennoch werden an vielen Universitäten regelmäßig Latinumskurse für Studentinnen und Studenten angeboten: Es zeigt sich, dass doch noch eine nennenswerte Anzahl an Studentinnen und Studenten ihr Latinum oder ihr Kleines Latinum während des Studiums nachholen müssen.

**Persönliches, Individuelles:**

Sprachenfolge (3) eignet sich besonders für sprachbegabte, sprechwillige, kommunikative und eher intuitiv arbeitende Schülerinnen und Schüler.

Sprachenfolgen mit Latein sind besonders gut für strukturiert logisch arbeitende, ruhigere Schülerinnen und Schüler.

(Hilfestellung können insbesondere die Deutsch- und Englischlehrkraft geben.)

Alle Sprachenfolgen am sprachlichen Gymnasium erfordern jedoch insgesamt viel kontinuierliche Wortschatz- und Grammatikarbeit.